

Idylle
und
Inspiration



Flugbild Rheininsel (Rest. Klostersgarten) und Ansicht um 1700 (Dokstelle Rheinau).

Das künftige **INSEL MUSEUM RHEINAU**

Die malerische Klosterinsel Rheinau liegt eingebettet in einer Doppelschleife des Rheins, unweit des majestätischen Rheinfalls. Auf der Insel befindet sich das ehemalige Benediktinerkloster mit seiner eindrücklichen Klosterkirche. Das historische Bauensemble von nationaler Bedeutung blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück.

Seit der Schliessung der psychiatrischen Klinik im Jahr 2000 wird das Kulturdenkmal sukzessive einer neuen Nutzung zugeführt. Nach der Musikinsel, der Hauswirtschaftsschule und dem Gastronomiebetrieb steht das Abteigebäude im Zentrum der letzten Renovationsstufe. In wenigen Jahren soll darin das Insel Museum Rheinau eröffnet werden.

Das Angebot dieses Museums wird einzigartig sein und ein breites Publikum ansprechen.



1300 Jahre
erlebbarer
Geschichte



Malerisches Kloster. Foto: Werner Senn, Rheinau. Flugbild: Klostersgarten. Zeichnung um 1850: ZB Zürich.



Barockes

GESAMTKUNSTWERK

Rheinau war in keltischer Zeit zum ersten Mal besiedelt. Seit dem Ende des 8. Jahrhunderts ist das Kloster urkundlich nachgewiesen. Dieses schloss sich bald den Regeln des Heiligen Benedikts an. Während der Reformationswirren Anfang des 16. Jahrhunderts waren Abt und Mitbrüder gezwungen, den Konvent vorübergehend zu verlassen.

Im 18. Jahrhundert erlebte das Kloster seine Glanzperiode und wurde zum barocken Gesamtkunstwerk ausgebaut. 1862 beschloss der Grosse Rat, die Benediktinerabtei aufzuheben. Die Mönche mussten das Kloster binnen kurzer Zeit verlassen.

Der Kanton Zürich baute die Klosteranlage in eine psychiatrische Heil- und Pflegeanstalt um, die 1867 in Betrieb genommen wurde. Im Jahr 2000 erfolgte die Schliessung der Klinik auf der Rheininsel. Seither läuft der Prozess der Umnutzung, der mit der Einrichtung des INSEL MUSEUM RHEINAU im ehemaligen Abteigebäude zum Abschluss kommen soll.

Willkommen
auf der
Insel



Visualisierung Gästezentrum im Klosterhof. Blick vom Kreuzgang in den ehemaligen Klostergarten. (Groenlandbasel).

Für Insel und Museum ein **GÄSTEZENTRUM**

Das INSEL MUSEUM RHEINAU wird sich einerseits der faszinierenden Kulturgeschichte des Ortes widmen und mit neuartigen Inszenierungsformen Brücken in die Gegenwart schlagen. Sowohl zur Kloster- wie auch zur Klinikzeit stand die Auseinandersetzung mit der menschlichen Seele im Fokus.

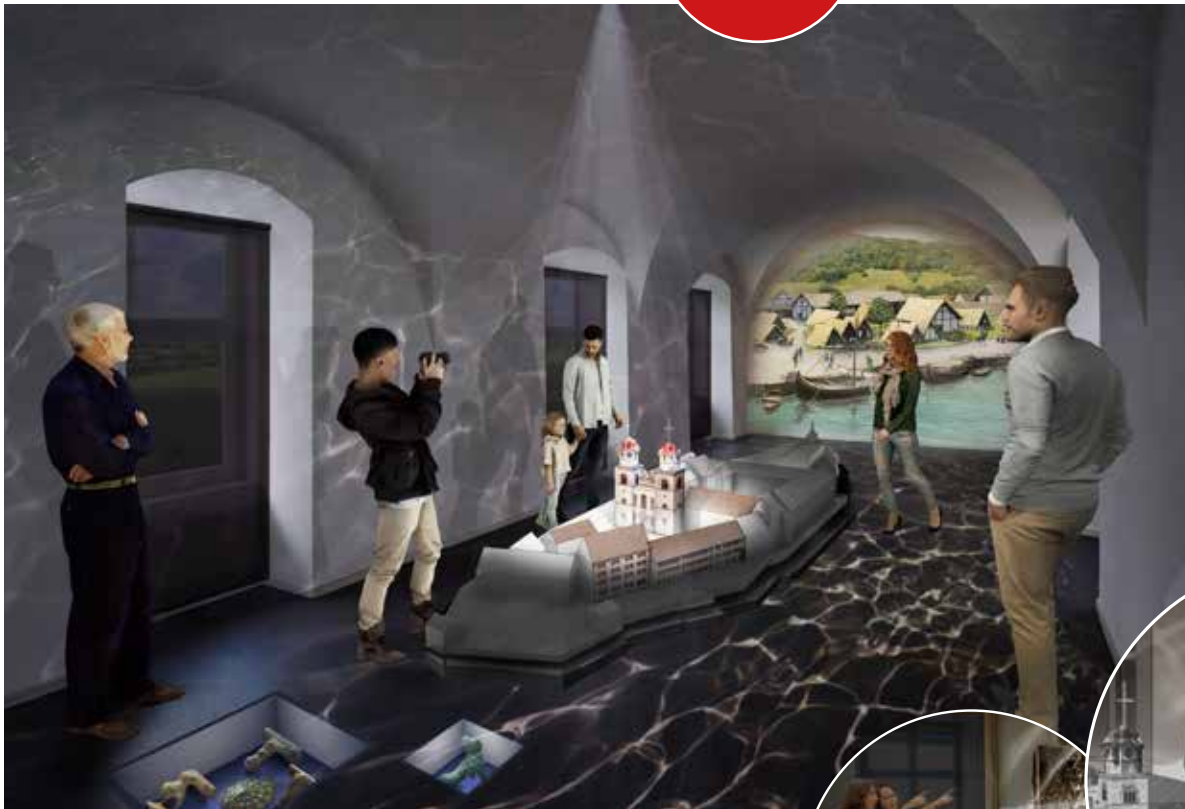
Das Gästezentrum im ehemaligen Portiergebäude dient allen Besucherinnen und Besuchern als Informationszentrum und Ausgangspunkt des Aufenthalts. Das INSEL MUSEUM RHEINAU bietet vielfältige Angebote für ein breites Publikum – vom Kurzaufenthalter in der Gruppe bis zur länger verweilenden Individualbesucherin. Die Insel soll damit als überregionales Ausflugsziel kulturtouristisch gestärkt werden.

RHEINAU FÜR ALLE

Das Museum ermöglicht den freien Zugang für alle Besucherinnen und Besucher in die historischen Räumlichkeiten inklusive Kreuzgang mit Blick in den Klostergarten.



Kelten
Kloster
Klinik



Visualisierung Inselpanorama. (Groenlandbase).

Multimedialer Einstieg im **INSELPANORAMA**

Der Museumsbesuch beginnt mit einem Inselpanorama, das in geraffter Form die Themen des Ortes vorstellt. Eine rund 10-minütige multimediale Show führt auf erzählerische Art Objektpräsentationen und filmische Einspielungen zusammen.

Die Show thematisiert die Siedlungsgeschichte der Insel und schlägt den Bogen von den vermutlich ersten dauerhaften Inselbewohnerinnen und -bewohnern – den Kelten – über den Bau des Klosters im 8. Jahrhundert bis zur Umnutzung zur kantonalen psychiatrischen Pflegeanstalt 1867 und deren Ende im Jahr 2000. Die Inszenierung endet mit einem kurzen Überblick zu den verschiedenen heutigen Angeboten auf der Rheininsel, insbesondere des INSEL MUSEUM RHEINAU.



**Baudenkmal
von nationaler
Bedeutung**



Visualisierung Museumsfoyer als Dreh- und Angelpunkt (Groenlandbase). Zeichnung: Kreuzgang um 1840 (Schulthess).



offen für die ganze **BEVÖLKERUNG**

Über das frei zugängliche Foyer im Erdgeschoss des Abteigebäudes steht allen Besucherinnen und Besuchern der Zugang zum ehemaligen Kreuzgang kostenfrei offen. Damit ermöglicht das Museum den Zugang zum Baudenkmal von nationaler Bedeutung für die gesamte Bevölkerung.

**Geschichten
und Objekte aus
1000 Jahren**



Visualisierungen Abtsaal mit künftiger Ausstellung sowie Inselspaziergang (Groenlandbase).



Geschichte des **KLOSTERS**

Entlang baulicher Spuren im Abteigebäude wird die Entwicklung des Klosters von seiner Gründung Ende des 8. Jahrhunderts über die Blütezeit des Barocks bis zur Klosteraufhebung im Jahr 1862 vermittelt.

Höhepunkt des Rundgangs zur Klostergeschichte ist der prunkvolle Abtsaal. Objekte und multimediale Inszenierungen erwecken einzelne Kapitel der Klostergeschichte zum Leben.

KLOSTER-KRIMI

Zehn auf der Insel verteilte Stationen geben Einblicke in die Bau- und Nutzungsgeschichte der Anlage. Mit illustrativen Rekonstruktionen und einem Kloster-Krimi in Form eines Hörspiels ermöglicht der Inselrundgang eine anschauliche und unterhaltsame Auseinandersetzung mit der klösterlichen Anlage.

normal
oder
abnormal?



Visualisierungen Einstiegsraum zur Psychiatriegeschichte und Treppenhaus (Groenlandbase).

Geschichte der **PSYCHIATRIE**

Der Museumsteil zur Psychiatriegeschichte zeigt auf, wie sich Definitionen von psychischen Krankheiten und entsprechenden Umgangsweisen mit Patientinnen und Patienten im Laufe der Zeit entwickelt haben. Auf dem Rundgang werden die Besucherinnen und Besucher von der Frage begleitet, wie sich unser Verständnis von psychischer «Normalität» manifestiert.



Werke
von einst
bis heute



Visualisierungen Wechselausstellungsräume im Erdgeschoss von Trakt 5 (Groenlandbasel). Ausschnitt Patientenarbeit (Jeanne Wintsch).



Faszinierendes Universum «OUTSIDER-ART»

Neben Objekten aus der ehemaligen Pflegeanstalt bildet das bedeutende Konvolut aus rund 800 künstlerischen Arbeiten von psychisch kranken Patientinnen und Patienten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts aus der kantonalen Sammlung einen Schwerpunkt der Inszenierung.

WECHSELAUSSTELLUNGEN

Die künftigen Räumlichkeiten für Wechselausstellungen sind sowohl für Kunst- als auch für thematische Ausstellungen bestens geeignet.

Ein Thema
von zentraler
Relevanz



Visualisierung des immersiven Besuchererlebens im «Institut für Seelenforschung» (Groenlandbasel). Moodbild: Raum des Neurowissenschaftlers.



Das einzigartige Institut für **SEELENFORSCHUNG**

Die Insel Rheinau mit ihrer Vergangenheit als Kloster und psychiatrische Klinik ist seit gut 1200 Jahren ein Ort der Auseinandersetzung mit der menschlichen Seele. Das fiktive «Institut für Seelenforschung» knüpft an diese Vergangenheit an und lädt die Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken über die Seele und das eigene Seelenheil ein. Es bringt erlebnisorientiert zeitgenössische Positionen zur Seele zur Verhandlung. Bühnenbildartig inszenierte Kammern erlauben die Begegnung mit verschiedenen Perspektiven auf die Seele – vom Beichtvater über die Neurologin bis zum Psychotherapeuten.

EIN HOCHAKTUELLES THEMA

Seit Jahren steht die psychische Gesundheit der Gesellschaft in den Fokus des Interesses. Namentlich die Zahlen von Jugendlichen mit seelischen Erkrankungen sind seit Jahren höchst alarmierend und das Gesundheitssystem ist zunehmend überfordert. Hier will das INSEL MUSEUM RHEINAU mit seinen innovativen und einzigartigen Angeboten einen Beitrag zum Verständnis und zur Linderung leisten. Mit dem «Institut für Seelenforschung» besteht für die Besucherinnen und Besucher ein neuartiges Angebot zur Reflexion und zur Auseinandersetzung mit sich selbst im Hier und Jetzt. Und mit den Schülerinnen und Schülern der Hauswirtschaftsschule ist die wichtigste Zielgruppe dieses Angebots bereits vor Ort.

Wunderwelt
für
Familien



Visualisierung der «fantastischen Bibliothek» (Groenlandbasel). Gastgeber Abt Bonaventura (Dokstelle Rheinau).



Die fantastische **KLOSTER-BIBLIOTHEK**

In der fantastischen und verwunschenen Bibliothek des «Professors Mauritius» lernen Gross und Klein im Erdgeschoss des Abteigebäudes mit Blick auf den Klosterhof auf spielerische Art und Weise verschiedene Facetten der Inselgeschichte kennen.

Dieses Vermittlungsangebot ist schweizweit einmalig und wird insbesondere (aber nicht nur!) für ein Familienpublikum anziehend wirken. Hier können sich die jungen und alten Besucherinnen und Besucher auf spielerische und abenteuerliche Art und Weise mit den Themen des Museums beschäftigen.

IMPRESSUM

Museumskonzept und Texte: imRaum, Baden

Visualisierungen: Groenlandbasel, Architektur und Ausstellungen

Trägerschaft: Verein Insel Museum Rheinau

Kontakt: Dr. Daniel Grob, Präsident, praesident@museumrheinau.ch
Baden 2025